



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 32-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 19.09.2023

Niederschrift über die 4. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 13.09.2023** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:02 Uhr
Ende: 20:47 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hannes Lohmann

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Allgemeine Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Volker Dreyer

Herr Christian Geddert

Herr Tobias Koch

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt (ab 19.40 Uhr/TOP 5)

Herr Michael Sablotzke

Beratende Mitglieder

Herr Martin Albrecht (Vertr. f. Dennis Brunkhorst)

Herr Carsten Hüsigg

Herr Axel Matthies

Herr Wilfried Riebesehl

Von der Verwaltung

Frau Stefanie Stargardt

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Gäste

Herr Klaus Intelmann

Herr Jens Indorf-Kistenbrügger

Abwesend:

Ingo Norrenbrock

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 16.11.2022**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Bericht des Gemeindebrandmeisters**
- 5 **Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan
Vorlage: 029/2023**
- 6 **Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters**
- 7 **Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**
- 8 **Einwohnerfragestunde**

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lohmann eröffnet die Sitzung um 19:02 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister Klaus Intelmann, den stellvertretenden Gemeindebrandmeister Jens Indorf-Kistenbrügger, die Pressevertreterin Judith Tausendfreund und die zahlreichen Zuschauer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt. Außerdem informiert er darüber, dass das Ausschussmitglied Milbrodt später erscheinen werde.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 16.11.2022

Die Niederschrift über die Sitzung am 16.11.2022 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	5
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	1

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 4: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt das Wort an Gemeindebrandmeister Intelmann. Dieser berichtet, dass der Personalstand in der Einsatzabteilung 250 Frauen und Männer betrage. Weiterhin informiert er über die Einsatzzahlen der Wehren im letzten Jahr sowie bis zum heutigen Tag.

Stand 31.12.2022:

- 95 insgesamt auf dem Gebiet der SG Fintel
- 14 Brandeinsätze
- 70 Technische Hilfeleistungen
- 10 Auslösung der Brandmeldeanlagen
- 1 sonstiger Einsatz (Pfingsten in Appel)
- 10 Einsätze außerhalb der SG Fintel

Stand 13.09.2023:

- 34 gesamt auf dem Gebiet der SG Fintel
- 4 Brandeinsätze
- 26 Technische Hilfeleistungen
- 3 Auslösung der Brandmeldeanlagen
- 1 sonstiger Einsatz (Pfingsten in Appel)
- 7 Einsätze außerhalb der SG Fintel

Gemeindebrandmeister Intelmann weist darauf hin, dass auffällig viele Einsätze in diesem Jahr von der Helvesieker Feuerwehr gefahren wurden. Der Grund dafür sei das neue wasserführende Fahrzeug TSF/W, welches nun häufiger auch in Scheeßel und Sittensen unterwegs sei. Des Weiteren hat sich in Fintel die Anschaffung des gebrauchten Fahrzeuges HLF/10 als wichtig und dringend notwendig erwiesen. Insgesamt wurden Ende 2022 und Anfang 2023 vier neue Einsatzfahrzeuge von den Wehren übernommen.

Gemeindebrandmeister Intelmann berichtet, dass immer mehr Frauen und Männer an den Ausbildungen teilnehmen. Im Frühjahr habe die gemeinsame Ausbildung zur Truppmann 1 Ausbildung in Scheeßel stattgefunden. Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet und bearbeitet die Einführung des Einsatzunterstützungsmoduls „ALAMOs“ für alle Wehren vor. Im Einsatzfall können unterstützend neben der Alarmierung Informationen auf's Handy geschickt werden.

Weiterhin erklärt der Gemeindebrandmeister Intelmann, dass die Vergleichswettbewerbe in Fintel am 1. Juli 2023 stattgefunden haben und in 2 Jahren Vahlde mit der Ausrichtung dran sei. Er berichtet über die große Feuerwehr-Jubiläumsfeier im Sommer in Lauenbrück, bei der das 100-jährige Bestehen der FF Lauenbrück, das 50-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Lauenbrück und das 20-jährige Bestehen der Musikgruppe Lauenbrück gefeiert wurde. Trotz des schlechten Wetters war es eine rundum gelungene Veranstaltung.

Abschließend begrüßt Gemeindebrandmeister Intelmann die Gründung einer Kinderfeuerwehr in Lauenbrück, die am 23.09.2023 stattfinden werde.

TOP 5: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan Vorlage: 029/2023

Ausschussvorsitzender Lohmann erklärt, dass es bei diesem TOP um das Hauptthema des heutigen Abends gehe und liest den Sachverhalt aus der Vorlage laut vor. Er fügt hinzu, dass die neue Entwurfssfassung des Feuerwehrbedarfsplanes (FWBP) einen deutlich größeren Umfang hat als die vorherige Version. Die extra dafür gegründete AG Feuerwehr traf sich bisher 4x und hat sich zur Aufgabe gemacht, die neuen Bedarfe zu ermitteln.

Die Mitglieder der AG, der Ausschussvorsitzende Lohmann, die Allgemeine Vertreterin Hoppe, der Gemeindebrandmeister Intelmann und der stellvertr. Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger erläutern anhand einer ausführlichen Präsentation die Entwurfssfassung des FWBP.

Während der Ausführung ergaben sich folgende Fragen von den Mitgliedern des Ausschusses.

Ausschussmitglieder Brunkhorst erkundigt sich, wieso bei der Erreichbarkeit zum Einsatzort mit 3 Minuten statt 5 Minuten gerechnet wurde.

Gemeindebrandmeister Intelmann erklärt, dass bei einer Zusammenlegung der FW-Standorte Fintel/Vahlde das Schutzziel nicht erreicht werden könne. Es wird mit einer verlängerten Ausrückzeit von 2 Minuten gerechnet. Bei den 5 bestehenden Standorten sind 5 Minuten Fahrtzeit vom Feuerwehrhaus realistisch. Für den Fall eines gemeinsamen Feuerwehrhauses „Am Seghorn“ auf der Gemarkungsgrenze Fintel/Vahlde, verlängert sich die Ausrückzeit auf etwa 7 Minuten. Innerhalb von 10 Minuten ab Alarmierung stehen nun nur noch 3 Minuten Anfahrt zum Einsatzort zur Verfügung. Das wäre zu wenig.

Ausschussmitglied Koch gibt zu bedenken, dass neben Stemmen auch in Fintel keine normgerechten Sanitäreinrichtungen für die Brandschützer zur Verfügung stehen. Außerdem gäbe es in Fintel zu wenige Parkplätze.

Beratendes Mitglied Riebesehl möchte wissen, ob die zweckentfremdeten Parkplätze auf dem Finteler Feuerwehrgelände nicht wieder der Gemeinde übergeben werden können.

Allgemeine Vertreterin Hoppe erklärt, dass die fehlenden Parkplätze nicht das einzige Problem seien. Die gesamte Situation müsse geändert werden.

Beratendes Mitglied Hüsing erkundigt sich, woher die laut dem Leuchtturmkonzept notwendigen Notstromaggregate kommen werden.

Allgemeine Vertreterin Hoppe stellt klar, dass diese nicht aus den Feuerwehrfahrzeugen genommen werden, sondern zusätzlich von der SG beschafft werden.

Ausschussmitglied Dreyer fragt, ob bzgl. des Löschfahrzeugmangels in Vahlde nicht einfach ein Fahrzeug aus Fintel genommen werden könne.

Stellvertr. Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger erklärt, dass das nicht funktioniere, weil die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Ortes betrachtet werden müsse. Aus diesem Grund könne die Funktion aus Fintel nicht in Vahlde übernommen werden.

Beratendes Mitglied Riebesehl erkundigt sich nach Fördergeldern vom Land für Feuerwehrfahrzeuge.

Allgemeine Vertreterin Hoppe berichtet, dass es bald möglich sein könne, aber bis jetzt noch nichts angekündigt wurde. Für die SG sei der Landkreis der erste Ansprechpartner und der sei dabei, die Kommunen für die Krisen handlungsfähiger zu machen.

Ausschussmitglied Koch betont, dass er sich uneingeschränkt für die Fortschreibung des FWBP ausspreche und sich wünscht, dass dieser auch so umgesetzt werde. Er berichtet, dass Vahlde auch bereit sei, für ein neues Feuerwehrhaus einen Privatinvestor mit ins Boot zu holen. Außerdem erklärt er, dass es für Vahlde nicht das neueste oder beste Löschfahrzeug sein müsse, ein gutes Gebrauchttes würde auch reichen.

SGB Maier befürwortet ebenso wie Koch die Fortschreibung des FWBP und berichtet, dass die Mitglieder der AG objektiv an die Sache herangegangen seien. Die Zusammenarbeit der Verwaltung mit den Brandmeistern hätte gut funktioniert und die Empfehlungen sollten aus seiner Sicht auch umgesetzt werden.

Ausschussmitglied Sablotzke gibt zu bedenken, dass die Finanzierung für die Umsetzung im Auge behalten werden müsse. Die Kosten für drei neue Fahrzeuge wären sehr hoch. Für Vahlde wäre ihm ein ordentliches Feuerwehraus wichtiger.

Koch stellt klar, dass für Vahlde nur ein neues Fahrzeug vorgesehen sei.

Beratendes Mitglied Matthies erkundigt sich nach den Sirenen in der Samtgemeinde. Seines Wissens gibt es nur 2 funktionierende Sirenen in Lauenbrück. Nach dem Ahrhochwasser vor 2 Jahren hat man die Wichtigkeit dieses Warnsystems erkannt und seiner Meinung müsste die Politik dafür Geld stellen.

Allgemeine Vertreterin Hoppe erklärt, dass die Sirenen in dem 4-Jahres-Plan enthalten seien und bei einem Stromausfall diese leider nichts nützen würden.

Beratendes Mitglied Matthies möchte wissen, wer die Notstromaggregate bezahlen würde und ob diese anderweitig benutzt werden könne.

Allgemeine Vertreterin Hoppe erwidert, dass die SG dafür zuständig sei und diese bereits im Haushalt stehen. Außerdem erklärt sie, gesetzlich vorgeschrieben sei, dass im Notfall jeder selbst zuständig sei. Das bedeutet, dass z. B. Altersheime sich selber mit Notstromaggregaten ausstatten müssen.

Ausschussmitglied Mahnken bemerkt, dass bisher eine Toilette in Stemmen ausreiche und er aus finanziellen Gründen, das nicht ändern würde.

Stellvertr. Gemeindebrandmeister Indorf-Kistenbrügger erklärt, dass diese Situation durch die FUK bemängelt wurde und die Gefahr bestehe, dass das Gebäude dicht gemacht werde. Da es auch bei den Sanitäranlagen um Arbeitsschutz handele, müsse die Empfehlung umgesetzt werden.

Gemeindebrandmeister Intelmann fügt hinzu, dass in diesem Fall nicht bis zum Schluss auf eine neue Vorschrift gewartet hätte müssen. Die Politik vor Ort hätte auch schon vorher für moderne Zustände sorgen können.

Allgemeine Vertreterin Hoppe betont, dass es wichtig sei, das Ehrenamt wertzuschätzen. Aus diesem Grund sollten ausreichende Toiletten, Duschen und beheizte Umkleide-Räume eine Selbstverständlichkeit sein.

Ausschussmitglied Brunkhorst erklärt, dass die vorliegende Entwurfsfassung des FWBP sachlich und gut vorgestellt wurde. Er spreche sich ebenfalls für eine Fortschreibung aus. Allerdings möchte er alle Ratsmitglieder daran erinnern, dass es noch mehr Ausschüsse gebe, die ihre Wünsche äußern. Er wünscht sich, dass die Umsetzung finanzierbar bleibe.

gungsverband, dem Verein Simbav e.V., der ARA, der Abfallwirtschaft des LK in Rehr (Helvesiek), der Wirtschaftsförderung des LK vereinbart. Allgemeine Vertreterin Hoppe betont, dass diese Aktion ein gutes Beispiel dafür sei, dass auch eine Behörde schnell und hilfreich agieren könne.

TOP 7: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

a) Fehllarm in der Grundschule

Ausschussmitglied Brunkhorst fragt nach der Reaktion der Kinder und Lehrer während des Fehllarms. Gab es eine Evakuierung und wie ist diese verlaufen?

Allgemeine Vertreterin Hoppe erklärt, dass alle Beteiligten den Fehllarm gut aufgenommen hätte und die Evakuierung gut funktioniert hätte.

SGB Sven ergänzt, dass die Eltern nachträglich über diese Aktion eine ausführliche Information erhalten werden.

Allgemeine Vertreterin Hoppe weist darauf hin, dass nächsten Donnerstag, 21. September, eine reguläre Maßnahme zum Thema Katastrophenschutz im Rathaus und in einer Schule stattfinden werde.

b) Obstbäume auf Feuerwehrgelände

Beratendes Mitglied Matthis erkundigt sich, ob etwas dagegen spräche aus Gründen des Klimaschutzes regionale Obstbäume auf den Grünflächen der Feuerwehrgelände zu pflanzen.

Gemeindebrandmeister Intelmann stellt klar, dass z.B. in Helvesiek der Landkreis ganz genau vorgeben habe, was gepflanzt werden darf und was nicht. In Lauenbrück verhindert ein Entwässerungsstreifen ein Bepflanzen der restlichen Grünfläche. Mit Absprache der Gemeinden wäre es vielleicht in den anderen Orten möglich, Obstbäume zu pflanzen.

SGB Maier begrüßt diese Idee und verspricht diese weiter zu verfolgen.

TOP 8: Einwohnerfragestunde

a) Wasserführendes Fahrzeug für Vahlde

Zuhörer und Vahlder Ortsbrandmeister Bernd Heitmann möchte anregen, für die Feuerwehr Vahlde so schnell wie möglich ein wasserführendes Fahrzeug zu beschaffen. Denn so wie in TOP 5 bereits ausführlich besprochen, ist in Vahlde der Bedarf sehr groß. Er spricht sich dafür aus, das Fahrzeug, solange es noch kein neues

Feuerwehrhaus gebe, privat unterzustellen. Er hat bereits Zusagen von zwei Vahlder Bürgern, die entsprechenden Flächen dafür zur Verfügung stellen möchten.

SGB Maier spricht sich dafür aus und empfiehlt frühzeitig mit der FUK ins Gespräch zu gehen, weil eine Neubeschaffung eines Fahrzeugs erfahrungsgemäß lange dauern könne.

Mit Dank für die rege Mitarbeit verabschiedet Ausschussvorsitzender Lohmann die Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:47 Uhr.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Maier
Samtgemeindebürgermeister

gez. Hannes Lohmann
Ausschussvorsitzender